

Gemeinderat - öffentlich - vom 01.12.2015
1) TOP Bürger fragen

Herr Zirlewagen aus Wolterdingen: Er als Bürger von Wolterdingen würde den Stadtbus nicht nutzen können und sehe es deshalb nicht ein, dass die Ortsteile, die nicht vom Stadtbus profitieren würden, dessen Finanzierung mittragen müssten.

Oberbürgermeister Pauly: Für die bemängelte Busverbindung zwischen Wolterdingen und Donaueschingen sei das Landratsamt zuständig. Die Stadt und der Gemeinderat wollten den gesamten öffentlichen Nahverkehr verbessern. Beginnen werde man nun mit der Einführung des neuen Stadtbusses. Aus diesem Grund könne er die Aussage von Herrn Zirlewagen, dass die Wolterdinger Bürger nicht vom Stadtbus profitieren würden, nicht unterstützen. Ein Stadtbus sei immer auf Zuschüsse angewiesen. Eine absolut gerechte Lösung, dass nur die tatsächlichen Nutzer des Busses die Gebühren zahlen würden sei nicht möglich, da die Fahrscheinpreise so hoch sein würden, dass niemand mehr mit dem Stadtbus fahren würde.

2) TOP 3-011/15 Aktueller Sachstand in der Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (BEA)

Oberbürgermeister Pauly: Zum Stand gestern seien 2400 Flüchtlinge in der BEA untergebracht. Davon seien momentan 800 Flüchtlinge registriert. Eine große Dynamik sei bei den Zahlen vorhanden, da immer wieder Flüchtling abreisen und in Anschlussunterbringung gebracht werden würden und keine Abmeldepflicht bestehen würde. Momentan könnten täglich etwa 70 Flüchtlinge in Donaueschingen registriert werden. Die Gesundheitslage sei unproblematisch. Es werde versucht, das W-Lan in der BEA freizuschalten.

Der erste Termin für den runden Tisch sei nun auch bekannt. Das erste Treffen finde am Dienstag, 08.12.2015, 14.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Ein Vertreter jeder Gemeinderatsfraktion sei herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bürgermeister Kaiser: Das erste Treffen des runden Tisches solle nicht öffentlich sein. Es solle erst überlegt werden, in welcher Form die künftigen Treffen stattfinden sollen und wer alles einbezogen werden solle.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die Uhrzeit sei nicht gut gewählt für das erste Treffen, da sie damit von vorne herein berufstätige Bürger ausschließe. Da es sich beim ersten Treffen um einen geschlossenen Kreis handle, sei es nicht so schlimm. Künftig solle für die Treffen eine Uhrzeit gewählt werden, die es den Bürgerinnen und Bürgern möglich mache, an dem runden Tisch teilzunehmen.

Stadträtin Weishaar: In der BEA herrsche eine rege Fluktuation. Morgen würden 150 Flüchtlinge die BEA in Richtung Heidelberg verlassen.

Beschluss: Die Informationen zur Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge werden zur Kenntnis genommen.

3) TOP 1-106/15 Haushaltsplan 2016 - Stellenplan

Oberbürgermeister Pauly: In der ausgeteilten Tischvorlage seien die korrekt addierten Zahlen enthalten. Der Stellenplan 2016 weise einschließlich der Stellen der Eigenbetriebe Wasser, Abwasser und der sieben ehrenamtlichen Ortsvorsteher insgesamt 271,83 Stellen aus.

Stadtrat Vetter: Die SPD-Fraktion stelle den Antrag, die Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek am Freitagmittag auszudehnen.

Herr Butsch: Die gewünschte Verlängerung der Öffnungszeiten könnte mit einer Erhöhung um vier Wochenstunden für eine Bibliothekskraft erreicht werden. Kosten würden hierfür in Höhe von 5.000 € jährlich anfallen.

Stadtrat Wild: Die GUB-Fraktion sei der Meinung, dass die jetzigen Öffnungszeiten ausreichend seien.

Stadträtin Bronner: Eventuell könnten die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek auch ohne weiteres Personal ausgedehnt werden. Ein Teil der Bibliothek könnte abgetrennt werden und mit einem Zutrittskontrollsystem versehen werden, was den sich ausweisenden Lesern den Eintritt in die Stadtbibliothek ermögliche.

Herr Unkel: Die dazu benötigten Trennwände und die Anschaffung eines solchen Zutrittskontrollsystems würden hohe Kosten verursachen.

Oberbürgermeister Pauly: Die Idee von Frau Bronner werde aufgenommen, obwohl er Zweifel und Sorge hätte, wenn die Stadtbibliothek ohne Personal betrieben werden solle.

Stadtrat Kuttruff: Der Kulturausschuss, als geeignetes Gremium, solle über ein solches Konzept diskutieren.

Beschluss:

1. Dem SPD-Antrag, die Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek am Freitagmittag um vier Stunden auszudehnen, was jährlich zu 5.000 € Mehrkosten für Personal führen würde, wird nicht zugestimmt.

(23 Nein, 8 Ja, 2 Enthaltungen)

2. Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

4) TOP 1-105/15 Refinanzierung Stadtbus/ Hebesatzänderung Grundsteuer B

Oberbürgermeister Pauly: Da in der Presse widersprüchliche Zahlen genannt worden seien, möchte er nochmals kurz auf die geplanten Betriebsdefizite in den kommenden Jahren eingehen.

Im ersten Jahr 2018 gehen die Prognosen von einem Defizit in Höhe von 318.000 € aus. Im zweiten Jahr 2019 von einem Defizit in Höhe von 250.000 €, im dritten in Höhe von 205.000 € und im vierten Jahr dann von einem Defizit in Höhe von 183.000 €. Bisher leiste die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 40.000 €.

Um das zu erwartende Defizit des Stadtbusses gegenfinanzieren zu können, schlage die Verwaltung die Erhöhung der Grundsteuer B um 25 Prozentpunkte auf 435 Prozent vor. Dies sei aus Sicht der Verwaltung vertretbar, da die Infrastruktur durch ein neues Stadtbussystem aufgewertet werde. Des Weiteren sei die Grundsteuer B eine sichere Steuer, die im Vergleich zu anderen nicht starken Schwankungen unterliegen würde.

Stadtrat Greiner: Die CDU-Fraktion werde mehrheitlich für die Erhöhung der Grundsteuer B stimmen, um das zu erwartende Defizit des Stadtbusses gegenfinanzieren zu können. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer, als mögliche Alternative, sei nicht zielführend, da dies nicht die Hauptnutzer des neuen Angebotes wären. Die Nutzer des Stadtbusses seien die Bürger und dabei solle nicht zwischen den Bürgern in der Kernstadt und in den Ortsteilen unterschieden werden. Die Kernstadt würde auch Projekte in den Ortsteilen mitfinanzieren und würde diese nicht nutzen können, wie zum Beispiel der Glasfaserausbau und die Kindergärten in den Ortsteilen. Wichtig wäre beim neuen Stadtbus die Schaffung eines Verbundtarifs, mit dem die Ortsteilbewohner in die Kernstadt fahren könnten und dann auch den Stadtbus nutzen könnten. Dies würde sicherlich die Attraktivität des neuen Stadtbusses steigern.

Stadtrat Vetter: Die SPD-Fraktion freue sich auf den neuen Stadtbus. Der Gegenfinanzierung durch die Erhöhung der Grundsteuer B werde zugestimmt. Der Stadtbus sei nicht nur ein Angebot für die Kernstadt, sondern auch für die Bewohner der Ortsteile, die zum Bahnhof fahren könnten, um dann den Stadtbus zu nutzen. Auch in den Ortsteilen würde es immer mehr ältere Bewohner geben, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen seien. Der neue Stadtbus bedeute für nicht mobile Bürger eine Verbesserung und sei dringend notwendig. Der Vorschlag von Stadtrat Greiner, einen Verbundtarif zu schaffen, werde unterstützt.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Das neue Stadtbusangebot sei nicht umsonst. Die Finanzierung über die Grundsteuer B sei eine Frage der Solidarität zwischen der Kernstadt und der Ortsteile. Es würde viele Ausgaben für die Ortsteile geben, die von den Kernstadtbürgern mitfinanziert würden, wie zum Beispiel die Schwimmbäder, die Hallen, Kindergärten oder der Ausbau des schnellen Internets in den Ortsteilen. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer sei hingegen nicht zielführend, denn von einem niedrigen Hebesatz würden auch die Ortsteile profitieren. Die Idee mit der Schaffung eines Verbundtarifs werde ebenfalls unterstützt.

Stadtrat Blaurock: Mit der Grundsteuer B würde eine verlässliche Steuer erhöht, mit der verlässliche Einnahmen erzielt werden könnten. Die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs sei für die Zukunft enorm wichtig und diese Verbesserung würde Geld kosten. Der Stadtbus würde sowohl der Kernstadt als auch den Ortsteilen gut tun. Auch auf Kreisebene würden Bürger die Finanzierung von Angeboten mittragen, die sie nicht nutzen würden.

Stadtrat Kuttruff: Für die Gegenfinanzierung sei die Erhöhung der Grundsteuer B der richtige Ansatz. Die FDP/FW-Fraktion könne der Erhöhung aber nicht zustimmen, da sie das Konzept des neuen Stadtbusses nicht mittragen könne. Man hätte sich gewünscht, dass über Alternativen, wie zum Beispiel Rufbusse, diskutiert worden wäre.

Stadtrat Müller: Aus seiner Sicht sei es falsch gewesen, für einen neuen Stadtbus zu stimmen, da die Mittel für ein solches Angebot nicht zur Verfügung stehen würden. Des Weiteren sei er davon überzeugt, dass die von Herrn Hüsler angenommenen Nutzerzahlen und die Höhe des angenommenen Defizites nicht so eintreffen werden. Die Bürger hätten von vorne herein bei der Entscheidung, ob ein neuer Stadtbus eingeführt werden solle oder nicht, mit in die Diskussion genommen werden müssen. Er könne der Erhöhung der Grundsteuer B nicht zustimmen, da er das neue Stadtbuskonzept nicht für stimmig halte.

Oberbürgermeister Pauly: Alle Fraktionen hätten vor den Kommunalwahlen das Thema neues Stadtbuskonzept auf ihrer Agende gehabt und damit geworben. Aus diesem Grund sei eine Bürgerbefragung aus Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates nicht notwendig gewesen. Die geplante Erhöhung der Grundsteuer B sei nicht nur eine allgemeine Steuererhöhung. Die Bewohner der Kernstadt und auch der Ortsteile würden mit dem neuen Stadtbus einen Gegenwert erhalten. An Beispielrechnungen für Einfamilienhäuser, in die bereits die neuen Wassergebühren und auch Abwassergebühren miteingerechnet worden seien, würden durch die Erhöhung der Grundsteuer B Mehrkosten in Höhe von 13,25 € bis 17,00 € pro Jahr/Haushalt entstehen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(24 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung)

5) TOP 1-071/15 Haushalt 2016 - Fortführung der Beratungen zum Ergebnis- und Finanzhaushalt, sowie zur mittelfristigen Finanzplanung

Oberbürgermeister Pauly: Aufgrund der in TOP 4 beschlossenen Gegenfinanzierung des Stadtbudgetdefizits durch eine Erhöhung der Grundsteuer B würde sich der Ergebnis-Haushalt um etwa 200.000 € verbessern.

Beschluss: Dem Ergebnishaushalt 2016 wird entsprechend des Ergebnisses der Beratung im Hauptausschuss und der weiteren vorliegenden Änderungen zugestimmt.

(33 Ja, 1 Enthaltung)

Profitcenter 42.40 – Bäder, Parkschwimmbad Donaueschingen, Kauf von neuem System

Frau Dr. Mell: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Der Ansatz von 50.000 € für das Jahr 2016 würde auf dem Vorschlag des jetzigen Kassenbetreibers beruhen, jedoch könne man für die bloße Anschaffung neuer Eintrittskarten diesen Betrag auf 4.000 € reduzieren. Das Zugangssystem im Schwimmbad müsse ersetzt werden, hierfür würden 120.000 € benötigt werden. Dieser Ansatz könne jedoch auf das Jahr 2018 verschoben werden.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Anschaffungen seien nicht nur vorbehaltlich der Schwimmbad-Sanierung nötig. Es sei bislang aber noch unklar, ob das Schwimmbad aufgrund seines maroden Zustandes ohne Sanierungsmaßnahmen geschlossen werden müsse. In diesem Fall würde eine Anschaffung nicht nötig werden.

Beschluss: Dem Antrag der Verwaltung, den Ansatz von 50.000 € im Jahr 2016 auf 4.000 € zu kürzen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Dem Antrag der Verwaltung, den Ansatz in Höhe von 120.000 € in das Jahr 2018 zu verschieben, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 42.40 – Bäder, Schwimmbad Wolterdingen, Überwachungskamera

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 5.000 € im Jahr 2016 auf 2.000 € zu reduzieren.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie stelle den Antrag, den Ansatz von 5.000 € im Jahr 2016 zu streichen. Fraglich sei, wer die Überwachungsvideos im Anschluss sichten werde.

Stadtrat Müller: Es handle sich bei der Kameraanschaffung um eine Sicherheitsmaßnahme während der Öffnungszeiten. Die Badeaufsicht habe gleichzeitig die Aufgabe, die Kasse zu verwalten und das Schwimmbecken im Blick zu haben. Hier benötige man eine gute Kamera mit Zoom-Option, um das Schwimmbecken durch einen Monitor von der Kasse aus beobachten zu können. Die momentan vorhandene Technik sei ungenügend und veraltet.

Stadtrat Müller: (Auf Frage von Stadträtin Riedmeier) Bei einer Beckentiefe von unter 1,40 Meter sei ein Bademeister keine Pflicht. Es sei jedoch Pflicht, eine Badeaufsicht zu beschäftigen.

Bürgermeister Kaiser: Diese geplanten 5.000 € würden auf einer Kostenanfrage basieren. Letztlich werde die Anschaffung der Kamera ausgeschrieben.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie ziehe ihren Antrag zurück. Ihr sei nicht bewusst gewesen, welchen Nutzen diese Kamera haben würde.

Stadtrat Hall: Auch er ziehe seinen Antrag auf Reduzierung des Ansatzes zurück.

Profitcenter 42.41 – Sportstätten, Eichendorffschule Turnhallen, Halle 1 / alte Halle, Sanierungskosten

Stadtrat Blaurock: Er sehe die Notwendigkeit dieser Maßnahme und stelle den Antrag, den Ansatz von 1,05 Mio. € vom Jahr 2020 in das Jahr 2017 vorzuziehen.

Bürgermeister Kaiser: Der Ansatz sei erst im Jahr 2020 veranschlagt, da man die geplante Standortverlegung der Realschule abwarten solle. Im Februar werde die Verwaltung dem Gemeinderat ein Konzept bezüglich der weiteren Entwicklung der Realschule vorlegen können. Sollte die Sanierung der Eichendorffschulsporthallen notwendig werden, könnte der Ansatz bei der nächsten Haushaltsplanberatung vorgezogen werden.

Stadtrat Blaurock: Er ziehe seinen Antrag zurück.

Profitcenter 42.41 – Sportstätten, Baar-Sporthalle, Ersatzbeschaffung Turngeräte / Umsetzung Pädagogisches Konzept Sportanlagen

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz von 17.000 € im Jahr 2016 auf 11.000 € zu reduzieren und den Ansatz von 11.000 € im Jahr 2018 zu streichen. Die Ansätze in Höhe von 100.000 € in den Jahren 2017, 2018 und 2019 für das Pädagogische Konzept sollen um die Hälfte auf jeweils 50.000 € reduziert werden.

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, die Ansätze für das Pädagogische Konzept von je 100.000 € in den Jahren 2017, 2018 und 2019 auf 50.000 € zu halbieren und auf die Jahre 2020 ff. zu schieben.

Stadtrat Wild: Es sei kein entscheidungsfähiges Konzept vorhanden, d.h. es würden keine konkreten Maßnahmen hinter den Ansätzen stehen.

Stadtrat Karrer: Die Maßnahme sei im Technischen Ausschuss beraten und beschlossen worden. Fraglich sei, ob eine Umsetzung mit weniger Mitteln möglich sei.

Stadtrat Mobsbacher: Es stünden schon konkrete Maßnahmen hinter den Ansätzen für das pädagogische Konzept, beispielsweise die Erneuerung der Weitsprunganlage und der Bau eines Klettergerüsts. Eine Umsetzung sei jedoch auch mit 50.000 € für die Jahre 2017, 2018 und 2019 realisierbar.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz im Jahr 2016 für die Ersatzbeschaffung Turngeräte auf 11.000 € zu reduzieren und den Ansatz in Höhe von 11.000 € im Jahr 2018 zu streichen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, die Ansätze für das Pädagogische Konzept auf die Jahre 2020 ff. zu verschieben, wird nicht zugestimmt.

(25 Nein, 8 Ja, 2 Enthaltungen)

Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, die Ansätze für das Pädagogische Konzept für die Jahre 2017, 2018 und 2019 auf 50.000 € zu halbieren, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 42.41 – Sportstätten, Sportzentrum Haberfeld, Erweiterung Stehwälle und Umwandlung Hart- zu Rasenplatz

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie stelle den Antrag, die Ansätze in Höhe von 175.000 € und 200.000 € zu streichen.

Bürgermeister Kaiser: Die Ansätze würden sich auf vergangenen Beratungen des Gemeinderats beziehen. Es sei geplant ein neues Konzept zu erarbeiten und dieses dem Gemeinderat vorzustellen.

Stadtrat Roland Erndle: Die Ansätze sollen nicht gestrichen werden. Es könnte durchaus in den kommenden Jahren Bedarf entstehen, da bekanntermaßen der SSC Sportplatz mit seinen zahlreichen Mannschaften an seine Kapazitätsgrenzen stoßen würde.

Stadtrat Blaurock: Die Ansätze sollen vorerst gestrichen werden. Man müsse sich erst konzeptionell Gedanken machen.

Stadtrat Hall: Die Bedarfe der Vereine sollten für die Erstellung eines Konzeptes zuerst abgefragt werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, die Ansätze in Höhe von 175.000 € und 200.000 € zu streichen, wird zugestimmt.

(mehrheitlich Ja)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Donauhallen

Stadtrat Hall: Die Ansätze für das Jahr 2016 seien im Gesamten zu hoch, eine allgemeine Kürzung um ca. die Hälfte halte er für gerechtfertigt.

Stadtrat Kuttruff: Es gebe Erläuterungsbedarf bei der Anschaffung der Handfunkgeräte und des Kettenzugmotors. Er sehe bei den Handfunkgeräten keinen Bedarf, da Mobiltelefone eine geeignetere Alternative seien.

Stadtrat Blaurock: Bei größeren Veranstaltungen gebe es generell immer Personal (Feuerwehr, DRK), bei denen Funkgeräten zum Equipment gehören würden. Der Ansatz für die Stuhlnummerierung in Höhe von 2.600 € könne gestrichen werden. Diese Maßnahme sei mit der günstigeren Vergabe der neuen Stühle berücksichtigt worden.

Frau Dr. Mell: Die geplanten drei Rechner seien auf Empfehlung der EDV dringend anzuschaffen, da die jetzigen Rechner veraltet und sehr langsam seien.

Der Ansatz in Höhe von 2.000 € für die beiden Laptops könne gestrichen werden, diese benötige man hauptsächlich zur Technikbedienung.

Die zwölf geplanten Lighting Sparx können auf 6 Stück reduziert werden, jedoch benötige man diese tatsächlich. Lighting Sparx seien in vielen Hallen Standard, bei den Donauhallen müsse man diese bisher bei Bedarf dazu mieten.

Der Kettenmotorzug sei ebenfalls eine sinnvolle Investition, da man diesen bei einer Hallenvermietung zusätzlich mieten müsste. Der Planansatz sei des Öfteren verschoben worden und solle für das Jahr 2016 bestehen bleiben.

Stadtrat Hall: Eine mittelfristige Finanzplanung wäre hier wünschenswert. Es sei nicht ersichtlich, welche Neuanschaffungen und welche Ersatzbeschaffungen in den kommenden Jahren notwendig werden würden.

Herr Unkel: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Wagner) Die Hochwasserwarnanlage müsste angeschafft werden um bei einem Ausfall der Pumpe ein Warnsignal zu erhalten. Über die genaue Ausführung sei noch nicht entschieden. Eine Möglichkeit wäre eine Warnmeldung an ein Mobiltelefon.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den gesamten Investitionsansatz für die Donauhallen auf 45.000 € für das Jahr 2016 zu reduzieren.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Gesamtansatz für die Donauhallen von 81.200 € im Jahr 2016 auf 45.000 € zu reduzieren, wird zugestimmt.

(30 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Bürgerhalle Aasen / Mehrzweckhalle Neudingen / Mehrzweckraum Heidenhofen

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie stelle den Antrag, den Gesamtansatz 2016 für die Bürgerhalle Aasen in Höhe von 14.000 € um 25 % zu reduzieren. Denselben Antrag stelle sie für die Mehrzweckhalle in Neudingen und den Mehrzweckraum in Heidenhofen.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Gesamtansatz 2016 für die Bürgerhalle Aasen in Höhe von 14.000 € um 50 % zu kürzen.

Ortsvorsteher Hall: Die Anzahl der geplanten Stühle könne man auf 30 reduzieren, somit fielen hier nur Kosten in Höhe von 3.000 € an. Den CD-Player könne man streichen und hoffe hier, einen Sponsor zu finden. Auch bei der Schließanlage sehe er noch Einsparpotential.

Stadtrat Merkle: Eine Kürzung um 25 % bei dem Gesamtansatz 2016 für den Mehrzweckraum Heidenhofen sei vertretbar.

Stadtrat Hall: Er weiche von seinem ursprünglichen Antrag ab und schließe sich der Antragsstellung von Stadträtin Dr. Jarsumbek mit einer Kürzung von 25 % des Gesamtansatzes an.

Stadtrat Blaurock: Wichtig sei, dass die Planungskosten für den barrierefreien Zugang und Umbau WC in der Mehrzweckhalle Neudingen nicht um 25 % gekürzt würden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, den Gesamtansatz 2016 für die Bürgerhalle Aasen in Höhe von 14.000 € um 25 % zu kürzen, wird zugestimmt.

(35 Ja, 1 Enthaltung)

Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, den Gesamtansatz 2016 für die Mehrzweckhalle Neudingen in Höhe von 15.700 € um 25 % zu kürzen, wird zugestimmt.

(32 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, den Gesamtansatz 2016 für den Mehrzweckraum Heidenhofen in Höhe von 7.000 € um 25 % zu kürzen, wird zugestimmt.

(32 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Mehrzweckhalle Grüningen, Neubau Halle, Planungs- und Baukosten

Stadtrat Hall: Es sei der Bedarf an der Planung und dem Bau der Halle in Grüningen vorhanden, man solle mindestens den ELR-Antrag (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) im Jahr 2016 stellen. Dafür sei ein Planungsansatz im Jahr 2016 und im Jahr 2017 notwendig. Für den Bau sollen 2018 und 2019 Ansätze eingestellt werden. Die Realisierung der neuen Halle in Grüningen sei vom Erhalt der Fördergelder abhängig.

Stadtrat Karrer: Für den ELR-Antrag würden fertige Planungen und möglichst auch schon eine Baugenehmigung benötigt. Um diese Kriterien zu erfüllen, müssten 2016 für die Planung Gelder in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Blaurock: Man solle nicht von der ursprünglichen Planung abweichen, sondern diese baldmöglichst umsetzen.

Stadtrat Dr. Buller: Im Jahr 2016 solle ein Teilbetrag für die Planung eingestellt werden und in den Jahren 2018 und 2019 Mittel für den Bau der neuen Halle. Die Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungsplan seien bereits in die Wege geleitet worden. Die Kaufverträge mit dem jetzigen Grundstücksbesitzer könnten auch geschlossen werden.

Herr Bea: Für den ELR-Antrag würden baugesuchsreife Pläne benötigt und es sollte bestenfalls eine Baugenehmigung vorliegen. Aus diesem Grund sei es wichtig, im Jahr 2016 Mittel für die Planung zur Verfügung zu stellen.

Herr Hall: Er stelle den Antrag, die Ansätze der Jahre 2016 ff. wie folgt festzusetzen: 2016: 100.000 € für die Planung, 2017: 100.000 € für die Planung, 2018: 500.000 € für den Bau, 2019: 1,5 Mio. € für den Bau.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Blaurock, Mittel für die Planung in Höhe von jeweils 100.000 € im Jahr 2016 und 2017 und Mittel für den Bau der Halle in Grüningen im Jahr 2017 in Höhe von 500.000 € und 2018 in Höhe von 1,5 Mio. € einzustellen unabhängig von einer Bewilligung des ELR-Antrags, wird nicht zugestimmt.

(13 Nein, 11 Ja, 1 Enthaltung)

Dem Antrag von Stadtrat Hall, Mittel für die Planung in Höhe von jeweils 100.000 € im Jahr 2016 und 2017 und Mittel für den Bau der Halle in Grüningen im Jahr 2017 in Höhe von 500.000 € und 2018 in Höhe von 1,5 Mio. € einzustellen, wird zugestimmt. Der Neubau der Halle soll nur dann erfolgen, wenn der ELR-Antrag bewilligt wird.

(32 Ja, 3 Enthaltungen)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Mehrzweckhalle Grüningen, Standortverlegung Müllbehälter

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz im Jahr 2017 in Höhe von 10.000 € auf 5.000 € zu reduzieren.

Beschluss: Dem Beschluss von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz im Jahr 2017 von 10.000 € auf 5.000 € zu reduzieren, wird zugestimmt
(30 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Bürgerhaus Hubertshofen, Behindertengerechter Eingang, Zusätzliches Ausgussbecken für Küche

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, die Ansätze in Höhe von 2.000 € und 2.100 € im Jahr 2016 zu streichen.

Herr Unkel: Bei der Maßnahme bezüglich des behindertengerechten Eingangs müsse man die Pflastersteine erhöhen. Bei dem zusätzlichen Ausgussbecken handle es sich um eine Forderung des Gesundheitsamtes.

Herr Zoller: Der Ansatz für den behindertengerechten Eingang könne gestrichen werden, da die Maßnahme mit Unterhaltungskosten verwirklicht werden könne.

Stadtrat Hall: Er ziehe den Antrag, den Ansatz für das Ausgussbecken zu streichen, zurück.

Beschluss: Dem Antrag, den Ansatz für einen behindertengerechten Eingang in Höhe von 2.000 € im Jahr 2016 zu streichen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 57.30-23 – Veranstaltungs- und Festhallen, Merzweckhalle Wolterdingen, Neuanschaffung Tische und Stühle

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 22.000 € für die Neuanschaffung von Tischen und Stühlen in das Jahr 2016 vorzuziehen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, die 22.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 57.50 – Tourismus und Marketing, Umstrukturierungsarbeiten Counterbereich Touristinfo

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 8.000 € in das Jahr 2017 zu schieben und die Erstellung des Tourismuskonzeptes abzuwarten.

Frau Dr. Mell: Die Anschaffung einer neuen Kasse und die Umstrukturierung des Counterbereichs müsse man unabhängig voneinander betrachten. Bei der Kasse handle es sich um eine Ersatzanschaffung. Diese würde notwendig, da die jetzige Kasse keine Mehrwertsteuer ausweisen würde.

Die Planungskosten in Höhe von 8.000 € für die Umstrukturierungsarbeiten seien Mittel, um im Rahmen des Umstrukturierungskonzeptes auf Veränderungen reagieren zu können.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 8.000 € in das Jahr 2017 zu verschieben, wird zugestimmt.

(31 Ja, 4 Nein)

Profitcenter 12.22 – Einwohnerwesen

Oberbürgermeister Pauly: (Auf Frage von Stadträtin Wiemer) Es handle sich bei den Planungskosten in Höhe von 30.000 € um die Anschaffung eines neuen Kassenautomaten für den Bürgerservice. Mit diesem könnten anfallende Gebühren direkt an dem Kassenautomaten eingezahlt werden. Dies sei per Geldkarte oder in Bar möglich. Dies Sorge unter anderem für mehr Sicherheit und führe zu einer Arbeitsentlastung der Kämmerei und Stadtkasse.

Herr Schilling: Ein Kassenautomat führe zu einer Modernisierung des Bürgerservices. Gleichzeitig würden die Handkassen abgeschafft werden können.

Profitcenter 12.60 – Brandschutz, LF 20 Löschfahrzeug für die Kernstadt

Stadtrat Blaurock: Bei den Ansätzen für das LF 20 Löschfahrzeug für die Kernstadt solle auch der Landeszuschuss im Haushalt aufgeführt werden.

Herr Zoller: Im Jahr 2017 könnte ein Landeszuschuss in Höhe von 90.000 € im Haushalt aufgenommen werden.

Profitcenter 12.60 – Brandschutz

Herr Zoller: Der Vorschlag der Verwaltung sei es, der Feuerwehr insgesamt 20.000 € im Haushalt 2016 zur Verfügung zu stellen. Dies würde die Positionen „3 Notfalltaschen Atemschutz“ bis einschließlich „Stromaggregat – Neudingen“ betreffen. Somit würd die Gesamtsumme in Höhe von 40.300 € auf 20.000 € reduziert werden können. Die Priorität der Anschaffungen läge dann im Entscheidungsspielraum der Feuerwehr. Diese sei mit dem Vorschlag einverstanden.

Oberbürgermeister Pauly: Die Darstellung im Haushaltsplan sei verwirrend, die betroffenen Positionen würden durch die allgemeine Bezeichnung „verschiedene Anschaffungen“ ersetzt werden.

Stadtrat Dr. Wagner: Die Position „Digitaler Funk“ würde seines Wissens bezuschusst. Ein Zuschuss in Höhe von 30 % solle im Haushalt aufgeführt werden.

Stadtrat Hall: Eine mittelfristige Finanzplanung wäre wünschenswert.

Bürgermeister Kaiser: Die Gesamtfeuerwehrführung habe sich verändert. Aufgrund dessen sei eine mittelfristige Finanzplanung für 2016 ff. schwierig gewesen, jedoch würde diese im kommenden Jahr von der Feuerwehr erstellt.

Durch die Anschaffung des LF 20 könnte auf zwei andere Fahrzeuge verzichtet werden. Das LF 20 Löschfahrzeug sei ein multifunktionales Feuerwehrfahrzeug.

Stadtrat Blaurock: Eine Reduzierung von 40.300 € auf 20.000 € sei eine massive Kürzung.

Oberbürgermeister Pauly: Die Kürzung auf 20.000 € sei im Einvernehmen mit der Feuerwehr besprochen worden.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Der Erlös der durch den Verkauf der beiden nicht mehr benötigten Feuerwehrfahrzeuge erzielt werden könnte, solle vorerst nicht im Haushaltsplan eingestellt werden. Die Fahrzeuge würden frühestens 2017 verkauft.

Profitcenter 12.60 – Brandschutz, Neudingen, zwei neue Außenscheinwerfer

Stadtrat Widmann: Die neuen Außenscheinwerfer seien bereits montiert worden. Der Ansatz in Höhe von 1.600 € könne gestrichen werden.

Beschluss: Der Ansatz in Höhe von 1.600 € für neue Außenscheinwerfer wird gestrichen.

Profitcenter 31.40 Soziale Einrichtungen, Baarstraße 18, Generalsanierung, Planungs- und Baukosten

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Das Objekt in der Baarstraße 18 werde benötigt, daher sei es im Sanierungsplan aufgeführt.

Herr Unkel: (Auf Frage von Stadtrat Vetter) Bei dem Ansatz in Höhe von 10.000 € im Jahr 2018 handle es sich um einen redaktionellen Fehler. Im Jahr 2018 seien weitere Mittel in Höhe von 100.000 € notwendig.

Beschluss: Der Ansatz in Höhe von 10.000 € im Jahr 2018 wird durch 100.000 € ersetzt.

Profitcenter 11.24 – Gebäudemanagement / Technisches Immobilienmanagement, Bebaute Grundstücke, Haus der Geschichte, Planungs- und Baukosten

Herr Unkel: Die Planungs- und Baukosten in Höhe von 70.000 € und 800.000 € können gestrichen werden, da dieses Projekt über die Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen abgewickelt werde.

Beschluss: Der Ansatz in Höhe von 70.000 € im Jahr 2016 und der Ansatz in Höhe von 800.000 € im Jahr 2019 wird gestrichen.

Profitcenter 11.24 – Gebäudemanagement / Technisches Immobilienmanagement, Bebaute Grundstücke, Bauwerksbuch städtische Gebäude

Oberbürgermeister Pauly: Die Ansätze in Höhe von 15.000 € im Jahr 2016 und im Jahr 2017 können gestrichen werden, da diese Mittel bereits im Ergebnishaushalt veranschlagt seien.

Beschluss: Der Ansatz in Höhe von 15.000 € im Jahr 2016 und in Höhe von 15.000 € im Jahr 2017 wird gestrichen.

Profitcenter 11.24 – Gebäudemanagement / Technisches Immobilienmanagement, Bebaute Grundstücke, Schulstraße 6, Energetische Sanierung

Stadtrat Hall: Das Bauwerksbuch sei in Arbeit, davon erwarte er sich, dass in einer Übersicht zusammengefasst werde, welche städtischen Gebäude für welche Zwecke eingesetzt werden sollten und könnten. Das Gebäude in der Schulstraße 6 sollte schon vor längerer Zeit verkauft werden. Er halte eine Sanierung daher nicht für sinnvoll.

Bürgermeister Kaiser: In vergangener Zeit seien von der Verwaltung elf Gebäude verkauft und fünf Gebäude abgerissen worden. Die Verwaltung hätte zwei Immobilien erworben und vier Garagen. Das Gebäude in der Schulstraße 6 sei das einzige Gebäude in zentraler Lage und sei gut vermietet gewesen. Man könne es bei Bedarf beispielsweise für Mitarbeiter nutzen.

Profitcenter 11.24 – Gebäudemanagement / Technisches Immobilienmanagement, Bebaute Grundstücke, Allmendshofen, Sanierung Altes Rathaus

Stadtrat Hall: Die Rathaussanierung in Allmendshofen sei wichtig, jedoch würden hinter dem Ansatz von insgesamt 850.000 € noch keine konkreten Maßnahmen stehen. Der Ansatz in Höhe von 550.000 € im Jahr 2017 solle daher auf 300.000 € reduziert werden.

Herr Unkel: Im Technischen Ausschuss sei bereits ein Planungskonzept vorgestellt worden.

Stadtrat Wild: Das Rathaus sei in einem sehr schlechten Zustand. Im Technischen Ausschuss sei ein Sanierungskonzept vom Stadtbauamt und dem Architekten Schmid vorgestellt worden. Die Planansätze für die Sanierung seien ermittelt worden, hierbei müsse man bedenken, dass unter anderem der Brandschutz und Denkmalschutz hohe Kosten verursachen werde.

Die Sanierung sei dringend notwendig und für die bereitgestellten Mittel in Höhe von 850.000 € würde lediglich das allernötigste saniert werden können.

Stadtrat Hall: Es sollten mehrere Gebäudesanierungen 2016 durchgeführt werden können und daher beantrage er die Reduzierung des Ansatzes auf insgesamt 600.000 €.

Bürgermeister Kaiser: Aufgrund der Substanz und des Volumens des zu sanierenden Rathauses solle auf eine Reduzierung des Ansatzes verzichtet werden.

Stadtrat Greiner: Die Kostenermittlung habe im Technischen Ausschuss stattgefunden und sei nicht falsch. Da die Gesamtkosten noch nicht überschaubar seien, stelle er den Antrag, den Ansatz in Höhe von 550.000 € symbolisch auf die Jahre 2017 mit 300.000 € und 2018 mit 250.000 € zu teilen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Greiner, den Ansatz in Höhe von 550.000 € im Jahr 2017 auf zwei Jahre zu splitten, 2017 mit 300.000 € und 2018 mit 250.000 €, wird nicht zugestimmt.

(23 Nein, 10 Ja, 2 Enthaltungen)

Profitcenter 11.25 – TDDS, Kombi-Doppelkabine

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 40.000 € in das Jahr 2017 zu verschieben.

Herr Reichle: Das jetzige Fahrzeug sei Baujahr 2000, habe bereits 65.000 km auf dem Tacho und immense Rostschäden. Eine Verschiebung sei nicht möglich.

Stadtrat Hall: Er ziehe seinen Antrag zurück.

Profitcenter 11.25 – TDDS, Neubau Salzhalle

Stadtrat Blaurock: Es habe eine Begehung des Bauhofes mit seiner Fraktion stattgefunden. Die Salzvorräte seien gemeinsam mit technischen Geräten gelagert, die nicht vor dem Salz geschützt seien. Hier sei Handlungsbedarf gegeben und er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 300.000 € in das Jahr 2017 vorzuziehen.

Stadtrat Hall: Eine Lücke zwischen den Ansätzen in 2016 und 2018 mache grundsätzlich keinen Sinn.

Herr Reichle: Bei dem Bau der Salzhalle bedürfe es keiner großen Planung. Bei dem Planansatz in Höhe von 300.000 € handle es sich um einen recherchierten Preis und noch nicht um ein Angebot.

Herr Unkel: Die 15.000 € würden dennoch benötigt werden. Die Planung und die Einreichung des Baugesuchs würden Kosten verursachen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Blaurock, den Ansatz in Höhe von 300.000 € in das Jahr 2017 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(20 Ja, 13 Nein, 2 Enthaltungen)

Profitcenter 11.33 – Grundstücksmanagement, Unbebaute Grundstücke, Erwerbskosten

Stadtrat Hall: Der Planansatz in Höhe von 2,1 Mio. € solle auf die Jahre 2017 und 2018 aufgeteilt werden.

Bürgermeister Kaiser: Man plane mit einem großen Immobilienerwerb in einem Teilort. Komme dieser Kauf nicht zustande, sehe man von einer Mittelbeanspruchung ab. Man könne jedenfalls für die Jahre 2017 bis 2019 einen Ansatz in Höhe von je 800.000 € veranschlagen.

Beschluss: Dem Antrag der Verwaltung, in den Jahren 2017, 2018 und 2019 einen Ansatz in Höhe von je 800.000 € zu veranschlagen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 52.20-44 – Wohnungsbaubeförderung und Wohnungsversorgung, Familien- und Ortskernförderung

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Der Ansatz im Jahr 2016 habe sich um 50.000 € auf 200.000 € reduziert, da man im kommenden Haushaltsjahr von weniger Grundstücksverkäufen ausgehe.

Profitcenter 51.10-41 – Stadtentwicklung/ -planung, Verkehrsplanung / Erneuerung, Frei- und Verkehrsanlagen

Bürgermeister Kaiser: Der Ansatz in Höhe von 80.000 € könne gestrichen werden.

Beschluss: Dem Antrag der Verwaltung, die Planungskosten in Höhe von 80.000 € zu streichen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Sonnhaldenstraße bis Mediclin

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 400.000 € in das Jahr 2018 zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 400.000 € in das Jahr 2018 zu verschieben, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Friedenstraße

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 40.000 € in das Jahr 2020 ff. zu verschieben.

Herr Reichle: Bei der Friedenstraße würde die Entwässerung fehlen und die Beleuchtung sei sehr schlecht.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 40.000 € in das Jahr 2020 ff. zu verschieben, wird zugestimmt.

(21 Ja, 4 Nein, 10 Enthaltungen)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Käferstraße, Sanierung Parkplatz bei Volksbank

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 25.000 € zu verschieben. Es bestehe aus ihrer Sicht keine Notwendigkeit für die Sanierung der Parkplätze.

Bürgermeister Kaiser: Der Stadteingang in diesem Bereich sei hoch frequentiert. Man müsse hier in einen angemessenen Parkplatz investieren, die Pflastersteine seien schief und würden ein hohes Gefahrenpotential bergen.

Stadtrat Kuttruff: Die Sanierung sei dringend notwendig. Er begrüße in diesem Zuge die Überlegung, die vorhandenen 90 Grad Parkplätze in 45 Grad Parkplätze umzuwandeln.

Oberbürgermeister Pauly: Eine solche gewünschte Änderung müsse im Technischen Ausschuss beraten werden.

Stadträtin Jarsumbek: Sie ziehe ihren Antrag zurück.

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Ludwig-Kirsner-Straße, Gehwege und Fahrbahn

Stadtrat Karrer: Sowohl der Gehweg als auch die Fahrbahn in der Ludwig-Kirsner-Straße seien in keinem schlechten Zustand.

Herr Reichle: Es handle sich bei den Ansätzen um das Auftragen des Feinbelags.

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Max-Egon-Straße, Parkplatzsanierung (Seite ehemalige Polizei und Seite Brauereizufahrt)

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, die beiden Ansätze in Höhe von je 16.000 € für eine „Gestaltungsplanung des gesamten südlichen Innenstadtbereichs“ vorzusehen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, die beiden Ansätze in Höhe von je 16.000 € für eine „Gestaltungsplanung des südlichen Innenstadtbereichs“ vorzusehen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Schützenberg, Asphaltdecke Fahrbahn

Stadtrat Durler: Die Fahrbahnsanierung im Bereich des Schützenbergs mache erst Sinn, wenn alle Bauplätze bebaut seien.

Bürgermeister Kaiser: Im 1 BA Schützenberg würde es nur noch einen freien Bauplatz geben, hier sei der Bau bis April geplant. Die Sanierungsmaßnahme der Fahrbahn werde möglichst weit in das Jahr 2016 heraus geschoben.

Stadtrat Durler: In der Elisabeth-Rothweiler-Straße seien noch drei freie Bauplätze vorhanden. Mit der Fahrbahnsanierung solle so lange gewartet werden, bis auch diese Plätze bebaut seien.

Bürgermeister Kaiser: Bei den schon bebauten Flächen könne mit dem Aufbringen des Feinbelags begonnen werden.

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, 2. BA Spitalstraße / Heinrich-Feuerstein-Straße

Stadtrat Karrer: Der Bereich von ca. 100 Metern auf dem Hügel an der Moltkestraße sei noch nicht saniert worden. Da bereits der gesamte Residenzbereich saniert worden sei, sollen hierfür für das Jahr 2017 oder 2018 Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Oberbürgermeister Pauly: Für die Sanierung dieses Abschnitts sollen 2017 in den Haushalt Mittel mitaufgenommen werden.

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Kernstadt, Südlicher Innenstadtbereich, BA Rosenstraße / Zeppelinstraße / Wasserstraße / Max-Egon-Straße

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, die Ansätze für die Bauabschnitte Rosenstraße/ Zeppelinstraße/ Wasserstraße / Max-Egon-Straße mit dem Gesamtansatz in Höhe von 155.000 € zu streichen. Diese Positionen könnten unter dem neu gebildeten Ansatz „Gestaltungskonzept des südlichen Innenstadtbereichs“ zusammengefasst werden.

Stadtrat Roland Erndle: Zusammengefasst würden für das Jahr 2017 für die vier Bauabschnitte Mittel in Höhe von 155.000 € zur Verfügung stehen. 2017 sollten Planungskosten für das Projekt „begehbare Brigach“ mitaufgenommen werden. 2018 solle ein Ansatz in Höhe von 200.000 € für die Sanierung des südlichen Innenstadtbereichs in den Haushaltsplan aufgenommen werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, den Ansatz in Höhe von 155.000 € im Jahr 2017 zu streichen und einen Ansatz in Höhe von 200.000 € für das „Gestaltungskonzept des südlichen Innenstadtbereichs“ im Jahr 2018 aufzunehmen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Aasen, 4. BA Klosterstraße, Neugestaltung Kirchvorplatz

Ortsvorsteher Hall: Die Straße sei nicht in einem schlechten Zustand, jedoch müsse bald eine Sanierung vorgenommen werden. Er würde es begrüßen, wenn der Ansatz in Höhe von 325.000 € vorgezogen werden würde.

Herr Bea: Der ELR-Antrag sei schon gestellt worden und eine Bezuschussung von maximal 109.000 € sei möglich. Der Beschluss werde im März bekannt gegeben. Die Mittel müssten zwingend nach vorne gezogen werden, da der ELR-Antrag sonst vergebens sei.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 325.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen. Der Neugestaltung des Kirchvorplatzes solle nur dann erfolgen, wenn der ELR-Antrag bewilligt werde.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 325.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird zugestimmt. Der Neugestaltung des Kirchvorplatzes soll nur dann erfolgen, wenn der ELR-Antrag bewilligt wird.

(31 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Aasen, Klosterstraße, Gehweg Friedhof zum Schützenhaus (nicht vorgesehen)

Stadtrat Roland Erndle: Er stelle den Antrag, einen Ansatz in Höhe von 60.000 € in das Haushaltsjahr 2018 mitaufzunehmen. Der Gehweg vom Friedhof zum Schützenhaus sei ein von der Bürgerschaft viel genutzter Weg. Auch der Parkplatz würde viel genutzt werden. Bei Glätte berge dieser Weg ein hohes Gefahrenpotential.

Herr Reichle: Es seien in der Vergangenheit 67.000 € veranschlagt gewesen. Jedoch sei bei der Sichtung des Weges festgestellt worden, dass dem Vorhaben mehrere Bäume zum Opfer fallen würden.

Stadtrat Roland Erndle: Der Schützenverein habe sich bereit erklärt, gegebenenfalls eine Neubepflanzung zu übernehmen und sich um die Instandhaltung des Weges zu kümmern.

Stadtrat Bäurer: Es sei die Notwendigkeit zum Handeln gegeben, da dieser Weg ein Gefahrenpunkt bei Schlechtwettersituationen sei.

Stadträtin Weishaar: Dieses Vorhaben solle vorab im Technischen Ausschuss beraten werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Roland Erndle, einen Ansatz in Höhe von 60.000 € für die Schaffung eines Gehweges vom Friedhof zum Schützenhaus in das Haushaltsjahr 2018 aufzunehmen, wird zugestimmt.

(33 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Grüningen, Festwiese, Stufen zur Brigach

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 25.000 € im Jahr 2018 für die Festwiese Grüningen / Stufen zur Brigach zu streichen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 25.000 € zu streichen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Grüningen, Mobile Überdachung als Wetterschutz

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 20.000 € im Jahr 2019 für den Wetterschutz zu streichen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 20.000 € zu streichen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Hubertshofen, 1. BA und 2. BA Schwimmbadstraße

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz für den 1. BA in Höhe von 260.000 € auf das Jahr 2019 zu verschieben und den Ansatz für den 2. BA in Höhe von 190.000 € auf das Jahr 2020 zu verschieben.

Ortsvorsteherin Winterhalder: Der gesamte Bereich der Schwimmbadstraße solle überarbeitet werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, die beiden Ansätze um je ein Jahr nach hinten zu verschieben, wird zugestimmt.

(27 Ja, 8 Nein)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Neudingen, Auf Löbern, Buswartehäuschen

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 18.000 € in das Haushaltsjahr 2016 vorzuziehen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 18.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Neudingen, Maria-Hof-Weg, Halle / Kindergarten, Parkplatzbefestigung

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 20.000 € in das Jahr 2019 zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 20.000 € in das Jahr 2019 zu verschieben, wird zugestimmt.

(25 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Neudingen, Rathausplatz Neugestaltung

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 310.000 € in das Jahr 2019 vorzuziehen.

Herr Bea: (Auf Frage von Stadtrat Widmann) In aller Regel habe man bessere Chancen auf Erfolg des ELR-Antrages, wenn im Zeitraum der Beantragung auch Haushaltsmittel eingestellt seien. Bei der Neugestaltung des Rathausplatzes sehe er die Chancen auf die Bewilligung eines Zuschusses jedoch skeptisch.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 310.000 € in das Jahr 2019 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Pfohren, Donaustraße, Straßenausbau

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 130.000 € in das Jahr 2019 zu verschieben

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 130.000 € in das Jahr 2019 zu verschieben, wird zugestimmt.

(29 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Pfohren, Pfohrener Straße / Baugebiet an der Halde, Änderung Schaltzeiten

Herr Zoller: Mittlerweile würde ein Angebot vorliegen, sodass ein Ansatz in Höhe von 1.300 € in das Jahr 2016 eingestellt werden könne.

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Pfohren, Wiesenstraße / Ausbau Blumenweg / Friedhof

Stadtrat Blaurock: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 140.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen.

Herr Reichle: Es bedürfe einer Vergrößerung im Bereich der Wiesenstraße, der Abbiegung zum Friedhof und dem Friedhof-Parkplatz. Die Gesamtkosten würden sich aus diesem Grund von 140.000 € auf 200.000 € erhöhen.

Ortsvorsteher Feucht: Die Parkplatzerweiterung mit 10.000 € sei eine separate Investition. Insgesamt sei mit Kosten in Höhe von 210.000 € zu rechnen.

Oberbürgermeister Pauly: Der Ansatz von 140.000 € werde auf 200.000 € angehoben.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 200.000 € in das Jahr 2017 vorzuziehen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Blaurock, den Ansatz in Höhe von 200.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird nicht zugestimmt.

(24 Nein, 11 Ja)

Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 200.000 € in das Jahr 2017 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(27 Ja, 7 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Wolterdingen, Baugebiet an der Tannheimer Straße, Emil-Winterhalder-Straße, Gehweg

Stadtrat Durler: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 65.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Durler, den Ansatz in Höhe von 65.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(28 Ja, 4 Nein, 3 Enthaltungen)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Allmendshofen, Friedrich-Ebert-Straße / Hochstraße, Straßenausbau, Geh- und Radweg

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 1,5 Mio. € in das Jahr 2018 zu verschieben.

Stadtrat Kuttruff: Der Straßenausbau in der Friedrich-Ebert-Straße solle im Jahr 2016 erfolgen.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 1,5 Mio. € in das Jahr 2019 zu verschieben.

Stadtrat Blaurock: Mit dem Ausbau der B 27 müsste mit einer steigenden Belastung gerechnet werden. Aus diesem Grund halte er es für notwendig, den Straßenausbau spätestens 2018 zu machen.

Herr Reichle: (Auf Frage von Herr Kuttruff) Die Planungskosten seien aufgrund der Straßenkonsistenz, die sich bei der Bodenprobenauswertung ergeben habe, auf 1,5 Mio. € gestiegen. Die Straße bestehe aus 6-8 cm Feinschicht und darunter seien 10-15 cm Schotter. Da kein solides Fundament der Straße bestehe, würde mit Kosten in Höhe von 1,1 Mio. € für den Straßenausbau und 400.000 € für den Gehweg gerechnet. Diese Maßnahme sei in der Förderung und es gebe einen 50%-Zuschuss von 200.000 €. Um den Zuschuss zu erhalten, müssten die Baumaßnahmen 2018 begonnen werden.

Stadtrat Hall: Er ziehe seinen Antrag zurück.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, den Ansatz in Höhe von 1,5 Mio. € in das Jahr 2018 zu verschieben, wird zugestimmt.

(28 Ja, 7 Nein)

Profitcenter 54.10 – Gemeindestraßen, Allmendshofen, Verbindungsweg Schellenberg / Bühlstraße

Herr Reichle: Der Ansatz in Höhe von 6.000 € könne gestrichen werden.

Profitcenter 54.10 – Wirtschaftswege, Aasen, Neberweg

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 65.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen.

Herr Reichle: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Der Neberweg würde als Radweg genutzt werden, sei aber als Wirtschaftsweg geführt. Eine Bezuschussung sei aufgrund dessen nicht möglich.

(Auf Frage von Stadtrat Bäurer) Der Römerweg solle priorisiert werden. Auf das Vorziehen des Ansatzes für den Neberweg solle verzichtet werden.

Stadtrat Mosbacher: Der Neberweg werde regelmäßig als Radweg genutzt. Bei Regenwetter würde sich das Wasser bis zu 10 cm auf der Straße stauen. Eine Befahrung sei dann kaum möglich.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 65.000 € in das Jahr 2016 vorzuziehen, wird zugestimmt.

(29 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung)

Profitcenter 55.10 – Öffentliches Grün / Landschaftsbau, Kinderspielplätze, Neuanlage Irmapark

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Ein Antrag auf einen Zuschuss werde beim Landschaftspark Junge Donau gestellt.

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, im Jahr 2017 einen zusätzlichen Ansatz in Höhe von 300.000 € aufzunehmen.

Herr Bea: Der Zuschuss werde nicht so hoch ausfallen als bisher erwartet, da nur der Bereich an der Donau förderfähig sei, der Irmapark als Spielplatz sei von einer Förderung ausgeschlossen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, im Jahr 2017 einen zusätzlichen Ansatz in Höhe von 300.000 € aufzunehmen, wird zugestimmt.

(27 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen)

Profitcenter 55.30 – Friedhofs- und Bestattungswesen, Pfohren, Neues Eingangstor mit Fundament

Stadtrat Durler: Den Ansatz in Höhe von 15.600 € halte er für zu hoch.

Herr Unkel: Die Kosten seien geschätzt. Das Fundament und ein neues Tor seien für 15.600 € vorgesehen.

Stadtrat Karrer: Es gebe zwei Tore. Bei beiden sei das Fundament stark beschädigt.

Ortsvorsteher Feucht: Es bedürfe nach dem aktuellen Stand neuer Fundamente an beiden Toren.

Stadtrat Kuttruff: Man solle die Planungskosten von 15.600 € auf 5.000 € reduzieren.

Stadträtin Wesle: Die Beschaffenheit der Tore sei in Ordnung. Die Fundamente der Tore seien jedoch so beschädigt, dass diese nicht mehr verschlossen werden könnten.

Herr Unkel: Man solle die Planungskosten unverändert lassen und sich ein Angebot einholen.

Stadtrat Greiner: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 15.600 € auf 10.000 € zu reduzieren.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Greiner, den Ansatz in Höhe von 15.600 € auf 10.000 € zu reduzieren, wird zugestimmt.

(32 Ja, 3 Nein)

Profitcenter 21.10.03 – Bereitstellung und Betrieb Grund-, Haupt- Werkrealschulen, Eichendorffschule, Neugestaltung Pausenhof, Planungs- und Baukosten

Herr Unkel: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Es gebe aktuell noch keinen Plan für die Neugestaltung, daher seien 10.000 € Planungskosten für 2016 und erst ein Ansatz in Höhe von 125.000 € im Jahr 2018 im Haushaltsplan vorgesehen.

Bürgermeister Kaiser: Herr Möllen möchte den Pausenhof erweitern und eine andere Möglichkeit für den Parkplatz suchen.

Profitcenter 21.10.03 – Bereitstellung und Betrieb Realschule, Neubau Schule, Planungs- und Baukosten

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, die Ansätze um je ein Jahr nach hinten zu verschieben. Es solle abgewartet werden, ob einerseits ein Bau bei der Werkrealschule möglich sei und was sich andererseits in Sachen Konversionsgelände ergebe.

Stadtrat Hall: Die Summe der Ansätze in Höhe von 19,9 Mio. € könne der Haushalt nicht aufbringen. Die Kosten dürften nicht höher als 10 Mio. € sein. Die noch benötigten Mittel müssten durch z. B. Landeszuschüsse aufgebracht werden.

Stadtrat Wagner: Das Regierungspräsidium und das Ministerium hätten eine Schulhausbegehung der Realschule vorgenommen.

Bürgermeister Kaiser: Die Einigung mit den zuständigen Behörden sei kompliziert. Für die Planungsphase 2016 könne man die veranschlagten 400.000 € auf 100.000 € reduzieren und die restlichen 300.000 € im Jahr 2017 veranschlagen.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 6,5 Mio. € auf je 4 Mio. € zu kürzen und in die Jahre 2018, 2019 und 2020 zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag der Verwaltung, die Planungskosten 2016 von 400.000 € auf 100.000 € und die restlichen 300.000 € auf das Jahr 2017 zu verschieben und dem Antrag von Stadtrat Hall, die Ansätze von je 6,5 Mio. € je auf 4 Mio. € zu reduzieren und in die Jahre 2018, 2019 und 2020 zu verschieben, wird zugestimmt.

(einstimmig)

Profitcenter 36.50.01.01 – Förderung von Kindern in Gruppen von 0-6-Jährigen, Kindergarten Pfohren, Einbau Klemmschutz

Herr Unkel: Der Ansatz in Höhe von 4.000 € könne auf 1.000 € reduziert werden.

Herr Zoller: In der Gesamtübersicht im Haushaltsplan-Entwurf 2016 seien die Gesamtausgaben nach den Beratungen von 62,3 Mio. € auf 55,78 Mio. € gesunken. Eine Kreditaufnahme sei somit nicht mehr notwendig. Für das Jahr 2016 konnten die ursprünglich geplanten 10,9 Mio. € auf 9,5 Mio. € reduziert werden.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die sich in der Beratung zum Entwurf des Finanzhaushaltes und der mittelfristigen Finanzplanung ergebenden Änderungen in den Haushaltsplan 2016

einzuarbeiten.

(einstimmig)

6) TOP 1-108/15 Amt 6 Bildung und Soziales - Wiederbesetzung Stelle Sachbearbeitung Wohngeld

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**7) TOP 1-109/15 Amt 1 Zentrale Steuerung und Finanzen/Wiederbesetzung Stelle
Sachbearbeitung im Sachgebiet 15 Kämmerei**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

8) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Defekte Straßenlaternen in Grüningen

Stadtrat Dr. Buller: Derzeit seien in Grüningen einige Straßenlaternen ausgefallen. Er bitte die Verwaltung darum, die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Die Ortsverwaltung habe es bereits über das Mitteilungsblatt versucht, erhalte aber weiterhin zahlreiche Anrufe bezüglich der ausgefallenen Beleuchtung.

Die Reparatur der Straßenlaternen verzögere sich, da es beim Lampenhersteller technische Probleme in Zusammenhang mit der LED-Beleuchtung gebe und die Firma nicht mit den Ersatzlieferungen nachkommen würde.

Parken vor der radiologischen Praxis in der Herdstraße

Stadtrat Dr. Wagner: Seit einiger Zeit würde die radiologische Praxis in der Herdstraße stark frequentiert. Es sei des Öfteren schon vorgekommen, dass die Straße durch das Parken von zwei Bussen über mehrere Stunden fast nicht mehr befahrbar gewesen sei. Er bitte die Verwaltung dafür zu sorgen, dass nicht mehr falsch geparkt werde und die Straße befahrbar bleibe.